

Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns im Jahr 2011

Karlheinz Hackenberg

Im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns wurden 2011 nominal rund 10,8 Milliarden Euro in Sachanlagen investiert. Nach einer knappen Zunahme von 0,1 % im Jahr zuvor, stiegen die Sachanlageinvestitionen im Jahr 2011 um 21,8%. Von den selbstbilanzierten Sachanlageinvestitionen entfielen 88,1 % auf Ausrüstungen, 11,1 % auf bebaute Grundstücke und Bauten sowie 0,8 % auf Grundstücke ohne Bauten. Soweit im nachfolgenden Text nicht explizit zwischen den Wirtschaftsabschnitten „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ und „Verarbeitendes Gewerbe“ unterschieden wird, umfasst die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ auch den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden.

Investitionstätigkeit erhöhte sich um gut ein Fünftel gegenüber dem Vorjahresstand

Im Rahmen der Investitionserhebung 2011 wurden bayernweit 5 509 Unternehmen befragt, davon 4 483 Einbetriebsunternehmen und 1 026 Mehrbetriebs- bzw. Mehrländerunternehmen. Die Zahl der in Bayern ansässigen Betriebe belief sich auf 6 784. Darunter waren die bereits genannten 4 483 Einbetriebsunternehmen, 918 Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen und 1 383 bayerische Betriebe von Mehrländerunternehmen. 12,6% der an der Erhebung teilnehmenden Betriebe meldeten im Jahr 2011 keine Investitionstätigkeit.

Im Verarbeitenden Gewerbe Bayerns wurden 2011 nominal rund 10,8 Milliarden Euro in Sachanlagen investiert. Im Jahr 2009 fielen die Sachanlageinvestitionen um 31,2% unter das Vorjahresniveau, blieben 2010 in etwa auf diesem Stand (+0,1%) und

wurden 2011 um 21,8% ausgeweitet (vgl. Tabelle 1). Von den rund 10,8 Milliarden Euro entfielen 88,1 % auf Ausrüstungen (Maschinen, maschinelle Anlagen, Güter für die Betriebs- und Geschäftsausstattung), 11,1 % auf bebaute Grundstücke und Bauten und 0,8 % auf Grundstücke ohne Bauten. Die Investitionen für Ausrüstungen stiegen um 21,0%, die für bebaute Grundstücke und Bauten um 27,0%. Bei den Investitionen für Grundstücke ohne Bauten ergab sich ein Plus von 43,5%.

Die Investitionsintensität (Sachanlageinvestitionen je Beschäftigten) erhöhte sich von 7 807 Euro im Jahr 2010 auf 9 200 Euro im Jahr 2011. Auch die Investitionsquote, d.h. der Anteil der Investitionen am Umsatz, stieg im Vergleich zu 2010 um 0,2 Prozentpunkte auf 3,2%.

Der Fahrzeugbau auch 2011 stärkster Investor des Verarbeitenden Gewerbes

Die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen hatte im Jahr 2011 einen Anteil von 32,7% an den gesamten Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes (vgl. Tabelle 2 und Abbildung 1). Sie blieb damit Spitzenreiter im Verarbeitenden Gewerbe. Die Branche investierte 3,5 Milliarden Euro, was einem Plus gegenüber dem Vorjahr von 24,0% entsprach. Der Maschinenbau als zweitstärkster Investor des Verarbeitenden Gewerbes verzeichnete mit rund 1,2 Milliarden Euro eine Zunahme von 30,4% gegenüber den Ausgaben des Vorjahres. Nominal die dritthöchste Summe (rund 0,7 Milliarden Euro) investierten die

Tab. 1 Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe¹ Bayerns im Jahr 2011
Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten

Anlageart	Sachanlageinvestitionen 2011		
	insgesamt ³ Mill. Euro	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent	Anteil in Prozent
Bebaute Grundstücke und Bauten	1 198	27,0	11,1
Grundstücke ohne Bauten	82	43,5	0,8
Maschinen, maschinelle Anlagen ²	9 487	21,0	88,1
Insgesamt	10 767	21,8	100

¹ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

² Einschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

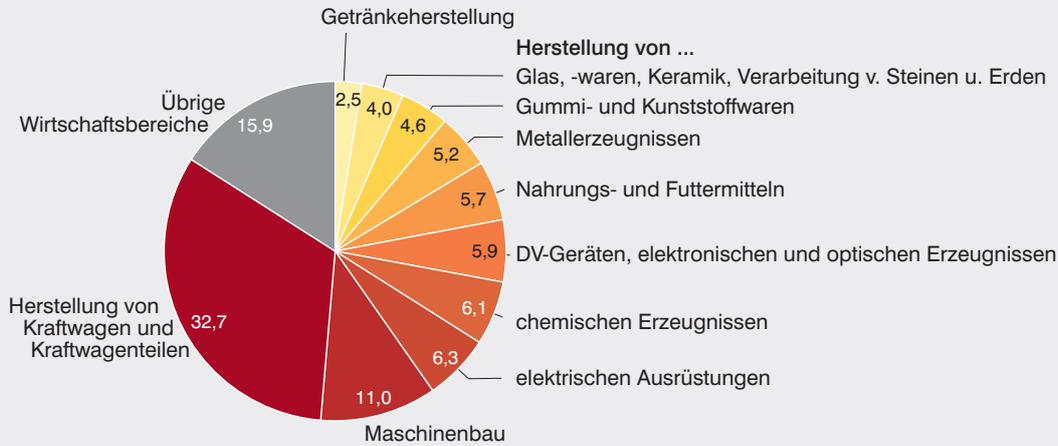
³ Selbstbilanziert.

Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe* in Bayern 2011**

Abb. 1

in Prozent

Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten



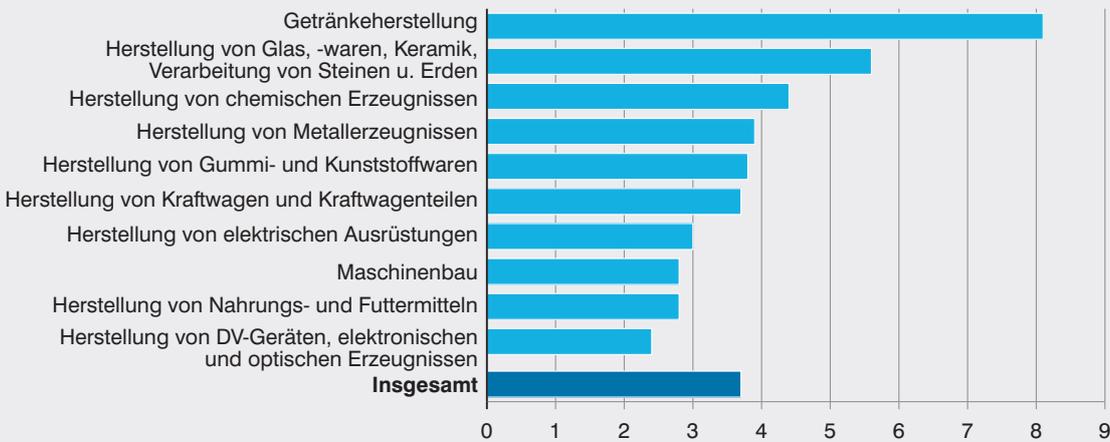
* Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
 ** Selbstbilanziert

Sachanlageinvestitionen im Verhältnis zum Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe* in Bayern 2011**

Abb. 2

in Prozent

Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten



* Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
 ** Selbstbilanziert

Hersteller von elektrischen Ausrüstungen und übertrafen damit die Vorjahresinvestitionen um 9,1%.

Den stärksten Rückgang mit 13,6% verzeichneten die Hersteller von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern.

Gemessen an der Investitionsintensität (Sachanlageinvestitionen je Beschäftigten) belegten die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen die Spitzenposition im Verarbeitenden Gewerbe. Mit 20 507 Euro Investitionen je Beschäftigten im Jahr

2011 übertrafen diese die Getränkehersteller mit 18 911 Euro je Beschäftigten. Die geringste Investitionsintensität war in der Wirtschaftsabteilung „Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ (2 588 Euro) festzustellen.

Die höchste Investitionsquote (Sachanlageinvestitionen im Verhältnis zum Umsatz) mit 10,0% hatte auch 2011 der Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (vgl. Abbildung 2). Es folgten die Hersteller von Getränken mit 8,1% und die Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung

Tab. 2 **Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe¹ Bayerns im Jahr 2011**
Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten

WZ 2008	Bezeichnung/Abschnitt/ Ausgewählte Abteilung	Sachanlageinvestitionen 2011 ²			
		Millionen Euro	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent	je Beschäft- igten in Euro	im Verhältnis zum Umsatz in Prozent
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	90	19,6	16 811	10,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	10 676	21,8	9 165	3,2
10	H.v. Nahrungs- und Futtermitteln	615	9,5	6 235	2,8
11	Getränkeherstellung	267	26,6	18 911	8,1
13	H.v. Textilien	86	45,1	6 807	3,2
14	H.v. Bekleidung	32	-11,9	2 990	1,4
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	89	2,8	5 904	2,6
17	H.v. Papier, Pappe und Waren daraus	171	-7,6	8 483	2,8
18	H.v. Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	146	-13,6	7 138	4,5
20	H.v. chemischen Erzeugnissen	662	17,8	13 533	4,4
22	H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	500	23,5	6 781	3,8
23	H.v. Glas-, -waren, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	432	24,6	9 398	5,6
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	215	10,7	8 539	3,0
25	H.v. Metallerzeugnissen	562	43,9	6 199	3,9
26	H.v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	631	51,9	8 432	2,4
27	H.v. elektrischen Ausrüstungen	681	9,1	6 733	3,0
28	Maschinenbau	1 187	30,4	5 830	2,8
29	H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 520	24,0	20 507	3,7
30	Sonstiger Fahrzeugbau	192	19,8	6 873	2,4
31	H.v. Möbeln	121	74,1	4 748	2,8
32	H.v. sonstigen Waren	196	16,3	7 109	4,2
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	100	-10,4	2 588	0,9
	Insgesamt	10 767	21,8	9 200	3,2
	darunter:				
	Vorleistungsgüterproduzenten	3 422	18,5	8 334	3,7
	Investitionsgüterproduzenten	5 537	26,5	10 410	3,1
	Verbrauchsgüterproduzenten	1 479	11,6	8 071	3,8

1 Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2 Selbstbilanziert.

von Steinen und Erden mit 5,6%. Die niedrigste Investitionsquote des Verarbeitenden Gewerbes von 0,9% wies der Bereich „Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ auf.

Regionale Entwicklung der Investitionstätigkeit

42,8%, d. h. rund 4,6 Milliarden Euro, entfielen 2011

auf den Regierungsbezirk Oberbayern, der damit wieder an der Spitze bei den aktivierten Sachanlageinvestitionen des Verarbeitenden Gewerbes stand (vgl. Tabelle 3). Der Regierungsbezirk Schwaben besetzte mit einem Anteil von 12,2% den zweiten Platz. Das Schlusslicht unter den Regierungsbezirken bildete Unterfranken mit 6,2% Investitionsanteil.

Tab. 3 **Aktiviert Sachanlageinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe¹ Bayerns im Jahr 2011 nach Regierungsbezirken**
Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten

Regierungsbezirk	Sachanlageinvestitionen 2011		
	Millionen Euro	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent	Anteil an Bayern insgesamt
Oberbayern	4 613	21,2	42,8
Niederbayern	1 145	44,1	10,6
Oberpfalz	1 092	3,4	10,1
Oberfranken	749	33,8	7,0
Mittelfranken	1 188	27,5	11,0
Unterfranken	665	13,2	6,2
Schwaben	1 315	18,8	12,2
Bayern	10 767	21,8	100

1 Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Eine starke Zunahme bei den Investitionen gegenüber dem Jahr 2010 konnte mit 44,1% der Regierungsbezirk Niederbayern verbuchen. Auch Ober- und Mittelfranken mit einem Plus von 33,8 bzw. 27,5% verzeichneten eine hohe positive Entwicklung. Den geringsten Zuwachs der Investitionen gegenüber dem Vorjahr wies der Regierungsbezirk Oberpfalz mit 3,4% aus.

Details zur Investitionserhebung 2011 enthält der Statistische Bericht E1600C 201100, der im Internet (www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen) kostenlos als PDF-Datei heruntergeladen werden kann.